

Satzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Demmin/Altentreptow

Gemäß §152 i. V. m. § 5 (1) Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360) hat die Verbandsversammlung vom 27.11.2001 nach Beschlussfassung und der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht vom 07.01.2002 folgende Satzung erlassen, zuletzt geändert durch die 6. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Demmin/ Altentreptow vom 07.12.2010 und genehmigt durch die Kommunalaufsicht vom 14.12.2010:

§ 1 Verbandsmitglieder, Name, Sitz, Siegel

(1) Die nachstehend aufgeführten Städte und Gemeinden bilden den Wasser- und Abwasserzweckverband Demmin/Altentreptow:

Hansestadt Demmin
Stadt Altentreptow
Stadt Jarmen

Gemeinden:

Beggerow, Borrentin, Hohenbollentin, Hohenmocker, Kentzlin, Kletzin mit den Ortsteilen Quitzerow und Pensin, Lindenberg, Meesiger, Nossendorf, Sarow, Schönfeld, Siedenbrünzow, Sommersdorf, Utzedel, Verchen, Warrenzin,

Alt Tellin, Bentzin, Daberkow, Kruckow, Tutow, Völschow,

Altenhagen (Trinkwasser), Breesen, Groß Teetzleben, Kriesow, Pripsleben, Röckwitz, Tützpatz, Wildberg, Wolde,

Bartow, Breest, Burow, Gnevkow, Golchen, Grapzow, Grischow, Gültz, Siedenbollentin, Werder

(2) Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Hansestadt Demmin, Bahnhofstraße 27.

(3) Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit.

(4) Der Zweckverband führt das kleine Landessiegel mit dem Wappenschild für den Landesteil Vorpommern, einem Greif mit aufgerichtetem Schweif, und der Umschrift "WASSER- UND

ABWASSERZWECKVERBAND DEMMIN/
ALTENTREPTOW".

(5) Das Verbandsgebiet umfasst das geographische Gebiet der Verbandsmitglieder.

§ 2 Aufgaben des Verbandes

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Versorgung der Einwohner der Mitglieder mit Trink- und Brauchwasser zu gewährleisten, Brunnenanlagen, Pumpwerke und Ortsnetze für die Wasserversorgung herzustellen, auszubauen und zu unterhalten.

(2) Der Verband hat die öffentlichen Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle vorzuhalten und zu betreiben, die für eine den gesetzlichen Bestimmungen und den jeweiligen Behördenauflagen entsprechenden Abwasserbeseitigung in seinem Gebiet erforderlich sind. Ihm obliegt auch das Einsammeln und Abfahren des in Hauskläranlagen anfallenden Schlammes und des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers. Der Verband hat die dabei anfallenden Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen.

(3) Der Verband hat das Recht, über den Anschluss und die Benutzung seiner Einrichtungen sowie über die Erhebung von Abgaben (Abwasserabgabe) Satzungen zu erlassen.

(4) Der Verband dient dem öffentlichen Wohl und verfolgt nicht den Zweck, Gewinne zu erzielen.

(5) Der Verband kann sich zur Erledigung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

(6) Der Verband ist berechtigt, Wasser an Nichtmitglieder zu liefern und Abwasser von Nichtmitgliedern anzunehmen.

§ 3 Organe

Organe des Verbandes sind

- a) die Verbandsversammlung und
- b) der Verbandsvorsteher.

§ 4 Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ des Zweckverbandes.

(2) Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden. Die Bürgermeister werden im Verhinderungsfall durch ihren Stellvertreter im Amt oder durch den fachlich zuständigen Dezernenten, Amtsleiter oder leitenden Verwaltungsbeamten, die durch die Vertretungskörperschaft zu bestimmen sind, vertreten. Ist ein Mitglied der Verbandsversammlung verhindert an einer Sitzung teilzunehmen, so hat er dieses unverzüglich seinem persönlichen Vertreter

mitzuteilen, damit dieser an der Sitzung teilnehmen kann.

(3) Jedes Verbandsmitglied erhält das Stimmrecht entsprechend der Zahl seiner Einwohner. Je angefangene einhundert Einwohner wird eine Stimme gewährt.

Hat ein Verbandsmitglied mehrere Stimmen, so sind diese zur Beschlussfassung einheitlich abzugeben. Die Festlegung der Stimmenanteile erfolgt jeweils zum Jahresende und wird auf der ersten Sitzung der Verbandsversammlung im darauffolgenden Jahr bekannt gegeben.

(4) An der Stelle des Vorsitzenden der Verbandsversammlung wählt die Verbandsversammlung den Verbandsvorsteher; er nimmt die Aufgaben des Vorsitzenden der Verbandsversammlung wahr.

(5) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mehr als die Hälfte der satzungsgemäßen Stimmzahl vertreten ist. Die ordnungsgemäße Ladungsfrist beträgt 14 Tage, in dringenden Fällen 3 Tage. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit der Verbandsversammlung zurückgestellt worden, so ist die Verbandsversammlung in einer nachfolgenden Sitzung für diese Angelegenheit beschlussfähig, wenn die satzungsgemäße Stimmzahl von mindestens drei Verbandsmitgliedern in der Verbandsversammlung vertreten ist.

(6) Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Entschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

(7) Die Verbandsversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung, die die inneren Angelegenheiten regelt.

§ 5 Aufgaben der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, der satzungsgemäßen Stimmen über Angelegenheiten des Verbandes von besonderer Bedeutung oder soweit sie sich die Beschlussfassung im Einzelfall vorbehält.

(2) Angelegenheiten von besonderer Bedeutung sind insbesondere:

- a) die Wahl des Vorstandes,
- b) die Wahl des Vorstehers und seiner Stellvertreter,
- c) die Festsetzung und Änderung des Wirtschafts- und Investitionsplanes,
- d) die Genehmigung der Jahresbilanz, Gewinn und Verlustrechnung des Verbandes und die Entlastung des Vorstandes,

e) die Veräußerung und der Erwerb von Grundstücken und Verfügung über Verbandsvermögen mit einem Wert von mehr als 50.000,00 €

f) der Erlass weiterer Satzungen, die die Durchführung der Aufgaben dieses Verbandes im einzelnen regeln,

g) Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes,

h) Vorschlag des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss.

§ 6 Zusammensetzung u. Bildung des Vorstandes

(1) Der Vorstand besteht aus dem Verbandsvorsteher, seinen zwei Stellvertretern und sechs weiteren Mitgliedern. Mindestens die Hälfte der weiteren Mitglieder muss der Verbandsversammlung angehören.

(2) Die Vorstandsmitglieder werden mit einfacher Mehrheit aller Stimmen der Mitglieder in der ersten Verbandsversammlung gewählt.

(3) Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Entschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

§ 7 Amtszeit des Vorstandes

(1) Der Vorstand wird für die Dauer der Kommunalwahlperiode gewählt.

(2) Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Wahlperiode aus, ist durch die Verbandsversammlung ein neues Vorstandsmitglied zu wählen.

(3) Nach Ablauf der Wahlperiode bleibt der Vorstand bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt.

§ 8 Aufgaben des Vorstandes

(1) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht der Verbandsversammlung obliegen oder nach § 10 dem Verbandsvorsteher vorbehalten sind.

(2) Dem Vorstand obliegen insbesondere:

- a) der Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand,
- b) die Entscheidung über die Einstellung, Beförderung und Entlassung der erforderlichen Dienstkräfte
- c) die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und seiner Nachträge,
- d) die Entscheidung über die Aufnahme von Darlehen im Rahmen des Wirtschaftsplanes,
- e) die Veräußerung und den Erwerb von Grundstücken und die Entscheidung über die Verfügung über Verbandsvermögen mit einem Wert bis zu 50.000,00 €

f) die Aufstellung und Durchführung der Investitionspläne im Rahmen den von der Verbandsversammlung beschlossenen Wertgrenzen.

§ 9 Beschlussfassung im Vorstand

(1) Der Vorstand beschließt mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.

(2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend und alle rechtzeitig geladen sind. Er ist auch ohne Rücksicht auf Form und Frist der Ladung beschlussfähig, wenn alle Vorstandsmitglieder anwesend sind und zustimmen.

(3) Ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen ist der Vorstand beschlussfähig, wenn er zum zweiten Male wegen desselben Gegenstandes rechtzeitig geladen und hierbei darauf hingewiesen wird, dass ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlossen werden kann.

(4) Über den wesentlichen Inhalt der Sitzungen ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 10 Vorstandsvorsteher

(1) Die Verbandsversammlung wählt den Vorstandsvorsteher aus ihrer Mitte. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der satzungsgemäßen Stimmen erhält. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so wird über dieselben Bewerber erneut abgestimmt. Erhält auch dann niemand die erforderliche Mehrheit, so ist die Wahl in einer späteren Sitzung zu wiederholen, wenn nur ein Bewerber zur Wahl stand. Bei zwei oder mehr Bewerbern findet eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl statt, bei der gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält.

(2) Der Vorstandsvorsteher ist ehrenamtlich tätig. Er erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Entschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Der Vorstandsvorsteher ist gesetzlicher Vertreter des Zweckverbandes. Er vertritt den Verband in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie in gerichtlichen Verfahren.

(4) Der Vorstandsvorsteher hat die Sitzungen des Vorstandes und der Verbandsversammlungen vorzubereiten und deren Beschlüsse auszuführen. Er führt die laufenden Geschäfte.

(5) Erklärungen, durch die der Zweckverband verpflichtet werden soll oder mit denen ein Bevollmächtigter bestellt wird, bedürfen der Schriftform. Sie sind vom Vorstandsvorsteher sowie einem seiner Stellvertreter handschriftlich zu unterzeichnen und mit dem Dienstsiegel zu versehen.

Dies gilt auch für die Ausfertigung von Urkunden nach beamtenrechtlichen Vorschriften.

(6) Laufende Geschäfte im Wert bis zu 5.000,00 € bedürfen der Formvorschrift nach Absatz (5), Satz 1 und 2, nicht.

§ 11 Eilentscheidungen

In dringenden Fällen, in denen die vorherige Entscheidung der Verbandsversammlung oder des Vorstandes nicht eingeholt werden kann, ordnet der Vorstandsvorsteher die notwendigen Maßnahmen an. Seine Entscheidungen bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand, soweit dieser zuständig ist, im Übrigen durch die Verbandsversammlung.

§ 12 Wirtschaftsführung, Wirtschaftsplan

(1) Für die Wirtschaftsführung sowie für das Kassen- und Rechnungswesen des Zweckverbandes gelten die Vorschriften der Landesverordnung über die Eigenbetriebe in der jeweils gültigen Fassung.

(2) Die Kassen- und Rechnungsgeschäfte können mit Beschluss der Verbandsversammlung auch auf Dritte übertragen werden.

(3) Der Vorstand stellt den Wirtschaftsplan auf, den die Verbandsversammlung alljährlich festsetzt. Bei Bedarf sind Nachträge zu beschließen.

(4) Die Prüfung der Haushalts- und Kassenführung des Verbandes erfolgt durch den Landesrechnungshof Mecklenburg/Vorpommern lt. Kommunalprüfungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der jeweils gültigen Fassung.

(5) Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 13 Stammkapital

(1) Der Zweckverband bildet ein Stammkapital in Höhe von 1.000.000,00 €

(2) Die Verbandsmitglieder tragen entsprechend dem Wasserverbrauch und dem Abwasseranfall in den Gemeinden im Jahr 2001 zum Stammkapital bei.

§ 14 Verbandsumlage

(1) Der Zweckverband ist unter Wahrung der gemeinwirtschaftlichen Grundsätze so zu verwalten, dass durch die Einnahmen die gesamten Ausgaben gedeckt werden.

(2) Zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten erhebt der Verband von den Anschlussnehmern privatrechtliche Entgelte für die Abwasserentsorgung entsprechend den Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für Abwasser (AEB) und für die Wasserversorgung entsprechend der Verordnung

über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) und den Ergänzenden Bestimmungen des Zweckverbandes zur AVBWasserV in den jeweils gültigen Fassungen.

(3) Soweit die Ausgaben des Verbandes durch die Einnahmen nicht gedeckt werden können, ist von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage zu erheben. Die Grundlage für die Verteilung dieser Umlage auf die Verbandsmitglieder ist der Wasserverbrauch und der Abwasseranfall.

§ 15 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen im Kreisanzeiger des Landkreises Demmin. Der Kreisanzeiger erscheint zweimal monatlich (Ausnahmen vorbehalten) und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt.

(2) Pläne, Karten oder Zeichnungen, die Bestandteil einer Satzung oder einer Bekanntmachung gemäß Absatz 1 sind, gelten als veröffentlicht, wenn sie am Sitz des Verbandes in der Hansestadt Demmin während der Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegen.

(3) Ist die öffentliche Bekanntmachung infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse in der in Absatz 1 festgelegten Form nicht möglich, so erfolgt die Bekanntmachung durch Aushang an der Bekanntmachungstafel am Sitz des Zweckverbandes in der Hansestadt Demmin, Bahnhofstraße 27. Die Aushangsfrist beträgt 14 Tage.

(4) Die Bekanntmachungen werden durch den Vorstandsvorsteher vorgenommen.

§ 16 Aufnahme weiterer Mitglieder

(1) Die Aufnahme weiterer Mitglieder ist auf Antrag und Vorlage des Gemeindevertretungsbeschlusses möglich.

(2) Die Beschlussfassung über die Änderung der Verbandssatzung wegen der Aufnahme eines Verbandsmitgliedes bedarf der Mehrheit aller Stimmen.

§ 17 Ausscheiden von Verbandsmitgliedern

(1) Das Ausscheiden eines Verbandsmitgliedes aus dem Verband ist auf dessen Antrag zulässig.

(2) Der Austritt eines Verbandsmitgliedes muss bis zum 30.6. des laufenden Jahres schriftlich mit Gemeindevertretungsbeschluss gegenüber dem Vorstandsvorsteher erklärt werden. Das ausscheidende Mitglied haftet für die bis zu seinem Ausscheiden entstandenen Verbindlichkeiten des Verbandes weiter.

(3) Das ausscheidende Verbandsmitglied hat das Recht, die auf seinem Gebiet gelegenen örtlichen Anlagen, Einrichtungen und Grundstücke, die der Verband zur Erfüllung seiner verbleibenden Aufgaben nicht braucht, zum Buchwert zu übernehmen. Soweit der Verband die Vermögensgegenstände unentgeltlich erhalten hat, sind sie dem ausscheidenden Mitglied unentgeltlich zu übertragen. Bei Anspruch auf Ausgleichszahlungen ist eine Vereinbarung zwischen dem ausscheidenden Mitglied und dem Verband Voraussetzung. Zuschüsse des Landes oder aus anderen öffentlichen Kassen sind ebenfalls zu übertragen.

(4) Die Beschlussfassung über die Änderung der Verbandssatzung wegen des Ausscheidens eines Verbandsmitgliedes bedarf der Mehrheit aller Stimmen.

§ 18 Aufhebung des Verbandes

(1) Für die Aufhebung des Zweckverbandes gelten die Bestimmungen des § 164 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern.

(2) Im Falle der Aufhebung des Verbandes erfolgt die Abwicklung durch zwei von der Verbandsversammlung zu wählende Liquidatoren. Das Vermögen und die Schulden werden unter den Verbandsmitgliedern nach dem Verteilerschlüssel der Verbandsumlage (§14) verteilt.

(3) Kommt keine Einigung zustande, entscheidet die Aufsichtsbehörde.

(4) Für den Verband tätiges Personal ist nach dieser Maßgabe von den Verbandsmitgliedern zu übernehmen, sofern nicht ein anderer Träger das vorhandene Personal übernimmt. Die beamtenrechtlichen Vorschriften bleiben hiervon unberührt.

§ 19 Aufsicht

Die Rechtsaufsicht über den Zweckverband übt der Landrat des Landkreises Demmin aus.

§ 20 Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Demmin/Altentreptow vom 10.10.1994, zuletzt geändert am 21.06.2001, außer Kraft.

Demmin, 10.01.2002

Wellmer
Verbandsvorsitzender